

EINLADUNG

SPD

DIE HISTORISCHE KOMMISSION BEIM PARTEIVORSTAND DER SPD LÄDT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KULTURFORUM HAMBURG E.V. UND DER SPD-LANDESORGANISATION HAMBURG EIN ZU EINEM

## ABENDFORUM

IM SPIEGELSAAL DES MUSEUMS FÜR  
KUNST UND GEWERBE HAMBURG

### *RESTITUTION VON NS-RAUBKUNST UND DER „ANSPRUCH AUF EINE RECHTSLAGE“*

**STEINTORPLATZ, 20099 HAMBURG (BEIM HAUPTBAHNHOF)**

**MITTWOCH, 29. APRIL 2015, 18:00 BIS CA. 21:00 UHR**

Seit dem „Fall Gurlitt“, auch „Schwabinger Kunstfund“ genannt, erregt das Thema Restitution von in der NS-Zeit weggenommenen Gütern die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Der Umgang mit dem Thema in der Vergangenheit und in der Gegenwart löst Unbehagen aus. Was steht der Einlösung moralischer Verpflichtungen entgegen?

Im Zentrum stehen drei Aspekte:

- Welche historischen Versäumnisse seit 1945 (seit den Regelungen der Alliierten und der Übertragung der Restitutionsaufgaben auf die Bundesrepublik) behindern die Rückgabe von Gütern an die Berechtigten?
- Welchen Beitrag kann die Provenienzforschung leisten beim Auffinden von Berechtigten und dem Erkennen von deren rechtlichen Möglichkeiten?
- Welche Erfahrungen machen Berechtigte heute bei ihren Anstrengungen, ihre Rechtsansprüche gerichtlich oder außergerichtlich durchzusetzen?

Die Entschließung des Bundesrats, auf Initiative des Landes Hamburg, vom 14. März 2014 könnte die Untätigkeit des Gesetzgebers beenden und den „Anspruch auf eine Rechtslage“ für die Berechtigten erfüllen.

**Wir freuen uns, Sie/Dich bei dem Abendforum begrüßen zu können.**

# PROGRAMM

## **Begrüßung**

**Prof. Dr. Bernd Faulenbach (Universität Bochum)**, Vorsitzender der Historischen Kommission beim SPD-Parteivorstand

## **Einführung in das Thema**

**Prof. Dr. Barbara Vogel (Universität Hamburg)**, stellvertretende Vorsitzende der Historischen Kommission beim SPD-Parteivorstand

## **GESCHICHTE DER RESTITUTION VON NS-RAUBKUNST SEIT 1945**

**Dr. phil. Jürgen Lillteicher**, Leiter des Willy-Brandt-Hauses Lübeck

## **DER BEITRAG DER PROVENIENZFORSCHUNG**

**Dr. phil. Silke Reuther**, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

## **RESTITUTION HEUTE**

**Dr. jur. Henning Kahmann**, Rechtsanwalt Berlin.

## **ANSPRUCH AUF EINE RECHTSLAGE – WAS KANN UND MUSS DIE POLITIK TUN?**

**Podiumsdiskussion** der Referentinnen und Referenten und eines Hamburger Senatsmitglieds, moderiert von Barbara Vogel.

**Einleitendes Statement** von Dr. Dorothee Stapelfeldt, stellv. Vorsitzende der SPD-Landesorganisation Hamburg

# ORGANISATORISCHE HINWEISE

Die Räumlichkeiten sind für mobilitätsbehinderte Personen zugänglich. Bitte informieren Sie uns spätestens bis zum

**26. April 2015** per Mail an [parteientwicklung@spd.de](mailto:parteientwicklung@spd.de), wenn Sie Assistenzbedarf haben.

Wir bitten darum, am Veranstaltungstag einen **Lichtbildausweis** mitzubringen. Diese Einladung berechtigt nicht zum Eintritt. Reisekosten können leider nicht übernommen werden. Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internet-Auftrittes der SPD, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden.

**Rückfragen** bitte per E-Mail an:

[parteientwicklung@spd.de](mailto:parteientwicklung@spd.de)

**Veranstaltungsort** Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz, 20099 Hamburg

**Anmeldungen** erbeten bis **28. April 2015** unter <https://anmeldung.spd.de/v/10302>